

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung **des Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschusses**

Sitzungstermin:	Montag, 13.10.2014
Sitzungsbeginn:	18:40 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr
Ort, Raum:	im Ratssaal, Am Markt 1,

Anwesend waren:

Ausschussvorsitzender
Herr Peter Nössler

Fraktion der CDU
Herr Volker Riedel
Frau Karin Keck
Herr Norbert Knichal
Herr Alfred Stein

Fraktion DIE LINKE/Bündnis 90.Die Grünen
Herr Thomas Junghans
Herr Siegfried Nocke

Fraktion der FWG/BB
Herr Kurt Schröter

Fraktion der SPD
Herr André Saage

Verwaltung
Herr Michael Sonntag
Frau Bianka Vetter

Es fehlten:

Gäste: 1

Beschlussfähigkeit war gegeben: ☒

war nicht gegeben: ☐

Protokoll:**1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung**

Der Bauausschussvorsitzende begrüßte die Anwesenden und teilte mit, dass die Sitzung für das Protokoll auf Tonträger aufgezeichnet wird, weitere Ton- und Bildaufzeichnungen durch Presse, Rundfunk und ähnliche Medien sind zulässig. Für die anderen ist dies nicht erlaubt. Anschließend stellte er die fristgemäße Einladung der Bauausschussmitglieder fest und verwies auf die Veröffentlichung im Amtsblatt und im Schaukasten am Rathaus. Danach stellte er die Beschlussfähigkeit fest.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

2. Hinweis auf den § 33 KVG LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung

Der Bauausschussvorsitzende verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 33 KVG LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 01.09.2014

Die Niederschrift wurde mehrheitlich bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	7	0	2

4. Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 52 (2) KVG LSA

Der Ausschussvorsitzende gab die Abstimmungsergebnisse der letzten Sitzung bekannt.

5. Einwohnerfragestunde (Zeitlimit 30 min.)

Von anwesenden Einwohnern gab es keine Anfragen.

6. Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für das Eisenbahnbauvorhaben "Eisenbahnknoten Roßlau/Dessau, Planfeststellungsabschnitt 3 - Roßlau, Teilabschnitt 4 - Coswig"
- Gemeindliche Stellungnahme

Vorlage: COS-BV-096/2014

Herr Sonntag informierte zur Beteiligung am Planfeststellungsverfahren anhand eines Übersichtsplanes von Wittenberg bis Roßlau. Derzeit liegen 7 Ordner zur Einsichtnahme aus. In den Unterlagen sind die Kosten der einzelnen Maßnahmen nicht berücksichtigt. Die Realisierung ist im Erläuterungsbericht für 2015/16 angegeben. Eine Informationsveranstaltung für Interessierte wird seitens der Bahn am Donnerstag, den 16.10.2014 im Klosterhof durchgeführt. Die Stadt wird seitens der Bahn am Mittwoch detailliert informiert. Es sind nicht alle Brücken und Übergänge entlang dieser Strecke betroffen. Die Trasse ändert sich nicht. Grund für diese Maßnahmen ist die neue Sicherheitsrichtlinie.

Herr Sonntag erläuterte die Bedenken und Anregungen der Stadt gemäß der Anlage am Beschluss. (Entwurf Stellungnahme)

Stadtrat Nössler fragte an, warum die Lärmbelästigung in der Stellungnahme nicht berücksichtigt wurde. Durch die höhere Geschwindigkeit erhöhen sich auch die Schrankenschließzeiten, was dann zu Rückstau führen kann. Hierzu sollten Informationen eingeholt werden.

Herr Sonntag teilte mit, dass zu diesen Themen keine Ausführungen in den Unterlagen enthalten sind. Die Stellungnahme bezieht sich nur auf die uns zur Verfügung gestellten Unterlagen.

Stadtrat Schröter wies darauf hin, dass der Lärmschutz auch ein Problem in Jebra-Bergfrieden ist. Dort gab die Bahn zur Antwort, dass die Planfeststellung für die Geschwindigkeit 160 km/h schon vor längerer Zeit durchgeführt wurde, Maßnahmen zum Lärmschutz waren damals nicht gefordert. Im Nachgang sind keine mehr möglich. Der Bau erfolgte aber erst jetzt.

Stadtrat Nössler ist der Meinung, dass in der Stellungnahme die Thematik Lärmschutz trotzdem berücksichtigt werden sollte, da der zunehmende Lärm, auch in Verbindung mit den unterschiedlichen Ausweisungen im Flächennutzungsplan, Auswirkungen auf die Anwohner haben wird.

Herr Sonntag verwies auf die 16. Bundesimmissionsschutzverordnung (BImSchV) in welcher geregelt ist, dass Lärmschutzmaßnahmen nur bei Neubauten oder Erweiterungen berücksichtigt werden müssen. Diese Pflicht besteht bei den jetzt vorgesehenen Maßnahmen, welche vornehmlich der Erneuerung der Signal- und Sicherheitstechnik umfasst, offensichtlich nicht. Unabhängig davon kann in die Stellungnahme die Forderung nach Lärmschutzmaßnahmen aufgenommen werden.

Herr Sonntag zeigt den geplanten Umbau am Bahnübergang Luisenstraße anhand eines Planes. Die Hubertusstraße wird in ihrer Breite leicht eingeschränkt. Ein Herausfahren aus der Hubertusstraße in Richtung Göritz oder Netto ist dann nicht mehr möglich, nur ein Linksabbiegen in Richtung Kaiserplatz. Die Erreichbarkeit der Bahngleise für Bahnreisende bei längeren Schließzeiten ist nicht geklärt.

Nach Diskussion zur Fortführung des Gehweges am Bahnübergang Heidestraße ist der Bauausschuss der Meinung, dass der Gehweg auf der rechten Seite bleiben kann. Die Fußgänger gehen schon jetzt rechts, da man bei Verkehr dort auf das angrenzende Feld ausweichen kann. Links ist der Platz zur Sicherheit nicht vorhanden.

Stadtrat Knichal fragte an, ob keine Baumaßnahmen an Brücken stattfinden. Herr Sonntag antwortete, dass keine Arbeiten an Brücken geplant sind. Eine Nachfrage bei der Bahn ergab, dass die Aussagen in der Presse nicht Coswig betreffen.

Mit der Ergänzung der Stellungnahme um den Punkt Lärmschutz wurde die Beschlussvorlage einstimmig beschlossen.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
9	9	0	9	0	0

7. **Anträge, Anfragen und Mitteilungen**

Erfassung der Winter- und Fahrbahnschäden an kommunalen Verkehrsanlagen der Stadt Coswig

Herr Sonntag teilte mit, dass 300.000 € seitens des FB 04 für das Jahr 2015 angemeldet wurden. Die Haushaltsdiskussion wird das Ergebnis bringen. Nicht planbar sind z.B. die Ereignisse Hochwasser 2013 oder der Starkregen 2014 die das geringe Budget zusätzlich verbrauchen. Die finanziellen Mittel reichen meist nur für das Notwendige, d.h. Gefahrenabwehr. Darüber hinaus gehende Maßnahmen sind kaum möglich, sodass der Instandsetzungsstau nicht abgearbeitet werden kann.

Stadträtin Keck hinterfragte den Verbleib der Winterdienstesparungen. Stadtrat Nössler antwortete, dass diese in den Nachtragshaushalt eingebracht wurden.

Des Weiteren bittet er die Bauausschussmitglieder bei der Haushaltsdiskussion in den Fraktionen die Straßensanierung zu berücksichtigen. Derzeit werden nur große Reparaturen vorgenommen. Oftmals könnte man Neubauten und große Reparaturen verhindern, wenn man kleine Schäden beseitigen könnte.

Vorhaben Schweinemastanlage in Düben

Herr Sonntag informiert, dass zu diesem Vorhaben jetzt Planungsunterlagen zur Prüfung vorliegen. Die Ausgleichsflächen zu diesem Vorhaben befinden sich in der Ortschaft Buko.

Der geänderte Aufstellungsbeschluss zur Erweiterung des Geltungsbereiches der Schweineanlage Buko wird in der Novembersitzung auf der Tagesordnung stehen.

Des Weiteren macht der Vorhabenträger, Herr von Dijck, das Angebot eine Schweinemastanlage mit einer Abluftwäsche in Mecklenburg-Vorpommern zu besuchen. Der Termin wäre der 02.12.2014 um 10.00 Uhr. Durch den Anfahrtsweg wäre die Abfahrt ca. 7.00 Uhr. Die Ortsbürgermeisterin der Ortschaft Düben ist über die Besichtigungsmöglichkeit informiert und erfragt das Interesse der Ortschaftsratsmitglieder. Eine genaue Abfrage zur Teilnahme wird vorbereitet.

Studie Sanierung / Umbau / Erweiterung Feuerwehr Coswig

Herr Sonntag informiert zum Sachstand, der Studienentwurf liegt der Stadt vor. Das Planungsbüro würde diese in einem gemeinsamen Arbeitsgespräch mit dem Ordnungs- und Bauausschuss vorstellen. Termin ist der Dienstag 04.11.2014 um 18.00 Uhr.

Sonstiges:

Herr Sonntag gab bekannt, dass die Stadtwerke im Rahmen der Herbstpflege versuchen den **Wildwuchs am Hohen Elbufer** zu beseitigen. Eine Fällung von den Bäumen soll nicht vorgenommen werden, stattdessen aber ein Rückschnitt.

Stadtrat Nocke kritisierte das, die **Fortsetzung des Treidelweges** (ungepflasterter Teil) fast **zugewachsen** ist. Ein Freischnitt fand hier nicht statt. Stadtrat Riedel merkte an, dass es sich hinter der letzten Treppe um einen Privatweg handeln könnte.

Stadtrat Nocke bat um Information zum **Arbeitsgespräch Rosenbach**. Stadtrat Nössler fasste kurz den Sachstand zusammen. So ist der Unterhaltungsverband nur für die Unterhaltung und nicht für den Ausbau zuständig, er wird dort nicht handeln. 2015 soll ein Planungsbüro zur Prüfung des Handlungsspielraumes beauftragt werden. Herr Sonntag wies in dem Arbeitsgespräch mehrmals auf den Handlungsbedarf seitens der unteren Wasserbehörde des Landkreises Wittenberg und des UHV's hin, um genehmigte und ungenehmigte Eingriffe in das Gewässer festzustellen. Ggf. ist die Durchlassverlegung aus dem Haus auf ein Nebengrundstück ein Lösungsansatz. Nach Meinung von Stadtrat Nocke befindet sich der größte Rückstau auf dem ehemaligen Normagelände. Dies sollte geklärt werden. Herr Sonntag teilte mit, dass es für diesen Bereich eine wasserrechtliche Genehmigung gibt. Die Einleitungen sind nicht gereinigt. Der Eigentümer wurde informiert. Der Sachstand wird überprüft. Stadtrat Nössler informierte, dass momentan seitens des UHV keine Rückbauten gefordert werden.

AG Interessengemeinschaft

Stadtrat Knichal hinterfragte Möglichkeiten für Industrieansiedlungen. Er wünscht eine Aufstellung von möglichen Flächen mit Baurecht.

Der Bauausschussvorsitzende verabschiedet die Bürgerin und schließt den öffentlichen Teil der Bauausschusssitzung.

Coswig (Anhalt), den 23.10.2014


Nössler

Bauausschussvorsitzender

Vetter
Protokollantin